

Leckereien vom Grill, Salate vom Büfett, Kuchen und Torten.... Kulinarisch hatte das Fest wieder einiges zu bieten. Die Bewegungsfreudigen konnten beim Spielen im Garten ihre Geschicklichkeit zum Besten geben. Beim traditionellen Blumenbingo konnte in diesem Jahr eine noch nie dagewesene Vielfalt an Pflanzen gewonnen werden. Gemeinschaft muss gepflegt werden. Unser Fest hat dazu wieder einen wichtigen Beitrag geleistet.

Im Gottesdienst haben wir uns daran erinnert, dass Johannes nicht nur der Wegbereiter von Jesus Christus war, zur Umkehr und Buße aufgerufen hat, sondern auch als mutiger Mann seine Stimme erhoben hat, wo Unrecht und Egoismus ins Chaos und Verderben führen. Somit ist seine Botschaft so aktuell wie eh und je und dient auch uns immer wieder als Orientierung.

Wer das Gemeindefest versäumt haben sollte, hat im Herbst erneut Gelegenheit, in größerer Runde im Haus St. Meinhard Gemeinschaft zu erfahren: Wir treffen uns zum großen Spielnachmittag!

Lasst euch überraschen, Details folgen im nächsten Pfarrbrief!

Stephan Haustein

Erstkommunion am 28.05. in Bad Segeberg

Seit Herbst letzten Jahres hatten sich dreizehn Kinder auf die Erstkommunion, jeweils einmal im Monat, an einem Samstag und Donnerstag, vorbereitet. Als dann der 28. da war, war die Anspannung bei uns allen schon sehr groß. Die Kommunionkinder trafen sich um 10 Uhr bei der Kirche in Bad Segeberg und machten mit einer Fotografin aus Bad Segeberg und ihren Familien Fotos. Nachdem dann um 11 Uhr der Gottesdienst begann, war die Anspannung nur noch halb so groß. Wir durften einen schönen Gottesdienst mit tollen Liedern miterleben. Ganz herzlich danken wir Maritin und Christoph für die tolle Musik, unserer Gemeindeferentin Gabriele Kief für die Begleitung der Kommunionkinder, Pater Kuriakose für den schönen Gottesdienst und den Eltern und Familien, die Ihre Kinder während der Kommunionvorbereitung und der Erstkommunionfeier selbst, so toll unterstützt haben. Auch unseren Küstern und den helfenden Händen im Hintergrund, vielen Dank. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien von Herzen alles Liebe und Gute, und hoffen, dass wir uns wieder sehen.

Michaela Stolz (Katechetin)

Just.Be - Just.Believe

„Just.Believe, einfach sein – einfach glauben“ war das Motto, unter dem sich etwa zweihundert Jugendliche von Fr., 07.07. – So., 09.07.17 im Benediktinerkloster Nütschau zusammengefunden haben. Unter den Teilnehmern waren auch sieben Jugendliche aus unserer Pfarrei dabei, die das Just.Be sehr gut fanden. Am Anknüpfungstag, haben wir die Zelte aufgebaut und danach Jugendvesper gefeiert. Nach der Jugendvesper war noch ein Open-Air Live-Konzert des katholischen Liedermachers Samuel Harfst. Am Abend gab es ein kurzes Nachtgebet, nachdem dann der Tag in kleinen Gruppen in den Zelten endete. Morgens war ein kurzes Morgengebet, Frühstück und kurze Zeit später fanden dann die ersten Workshops statt. Es gab vormittags Workshops wie z.B. die Hildegard von Bingen Werkstatt, wo man etwas über die alte Kräuterkunde der Klöster gelernt und auch selbst Medizin hergestellt hat. Wer mehr auf Süßes stand, konnte sich in dem Workshop „Sweet’n’Fair“ über die Herstellung von Schokolade informieren. Vor dem Mittagessen durften wir an der Sext, dem Mittaggebet der Mönche, teilnehmen. Am Nachmittag begann dann die zweite Workshop-Phase. Ich habe am Chill-Out Workshop teilgenommen. „Was ist Chillen eigentlich?“ und „Wie chillt man?“ – das waren die Fragen, die wir zusammen mit einer Benediktinernonne bearbeitet haben. Nur so viel sei verraten, „Chillen“ (Runterkommen, Entspannen) gab es bereits zur Zeit des HI. Benedikts. In der dritten und letzten Workshop-Phase habe ich an der Gehörlosen-Werkstatt mit dem Gehörlosen-Seelsorger, Diakon Karl-Jürgen Becker, teilgenommen. Hier konnten wir lernen, wie gehörlose Menschen die Heilige Messe feiern. Nach dem Abendbrot gab es ein tolles Live-Programm mit verschiedenen katholischen Bands, wie z.B. „Leuchtfieber“ und „OffBeat“ und anderen. Das zog sich bis spät in die Nacht rein. Wir hatten alle viel Spaß und haben ordentlich gefeiert. Auch diese Nacht schloss mit der Komplet, dem Nachtgebet der Kirche, hier allerdings in „Open-Air Faschung“. Nach einer kurzen Nacht kam dann auch viel zu schnell der Sonntag, unser letzter Tag. Krönender Abschluss war das große Freiluft-Hochamt gemeinsam mit dem gesamten Konvent und vielen Gästen. Prior Bruder Johannes hat mit uns zunächst über die „Päckchen“ nachgedacht, die jeder von uns mit sich rumschleppt, wie z.B. Ängste, Sorgen, Zweifel. Diese waren symbolisch auf Holzscheite geschrieben, die anschließend dem Feuer über-